

Bank Austria

One Bank
One
 **UniCredit**

Offenlegungsbericht zum 30.6.2018
gemäß Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) /
Offenlegung durch Institute (Säule 3)

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

Offenlegung der UniCredit Bank Austria AG zum 30. Juni 2018

Die UniCredit Bank Austria AG („Bank Austria“) gilt als bedeutendes Tochterunternehmen der UniCredit S.p.A. im Sinne des Artikels 13 Absatz 1 der EU-Verordnung Nr. 575/2013 ("CRR") und unterliegt damit im Anwendungsbereich der CRR (Artikel 13 Absatz 1 in Verbindung mit Teil 8 CRR) den entsprechenden Offenlegungsbestimmungen.

Die Offenlegung dieser Informationen nimmt die Bank Austria auf teilkonsolidierter Basis in Form des vorliegenden Offenlegungsberichts vor. Dieser wird jährlich zum 31. Dezember sowie darüber hinaus unterjährig zum jeweiligen Quartalsultimo erstellt und auf der Internetseite der Bank Austria (www.bankaustria.at) unter „Über uns“ / „Investor Relations“ / „Offenlegung“ veröffentlicht.

Die gemäß den Offenlegungsbestimmungen in Art. 437 b) und c) CRR erforderlichen Informationen, d.h. eine Beschreibung der Hauptmerkmale der begebenen Eigenkapitalinstrumente sowie deren vollständigen Bedingungen werden separat auf der Internetseite der Bank Austria unter „Über uns“ / „Investor Relations“ / „Offenlegung“ veröffentlicht.

Die gemäß Art. 450 CRR erforderliche Offenlegung zur Vergütungspolitik und -praxis für Mitarbeiterkategorien, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirkt, erfolgt in Form eines separaten Berichts. Dieser wird einmal jährlich zum Stichtag 31. Dezember erstellt und im Folgejahr ebenfalls auf der Internetseite der Bank Austria unter „Über uns“ / „Investor Relations“ / „Offenlegung“ veröffentlicht.

Entsprechend den regulatorischen Vorgaben erstellt die Bank Austria ihren Jahresabschluss ab 2018 gemäß den Vorgaben von IFRS 9, was zu Änderungen hinsichtlich der anzuwendenden Bewertungsansätze für viele Bilanzpositionen zum 1.1.2018 führte. Im Detail ist dies im Zwischenbericht zum 30.6.2018 (unter „https://www.bankaustria.at/files/ZB2Q2018_DE.pdf“) ab Seite 34 im Detail dargestellt.

Offenlegung gemäß Artikel 437 CRR in Verbindung mit Artikel 492 CRR (Eigenmittel)

Bilanzabstimmung zu Posten der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel

Die nachstehende Tabelle veranschaulicht die Überleitung von den Werten der IFRS-Bilanz zur aufsichtsrechtlichen Bilanz gemäß CRR.

Bilanz des UniCredit Bank Austria-Konzerns per 30. Juni 2018

Aktiva (Mio €)	IFRS-Bilanz	Anpassungen	Bilanz des aufsichtlichen Konsolidierungskreises	Verweis
Barreserve	115,1	0,0	115,1	
Handelsaktiva	2.242,3	0,0	2.242,3	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	777,5	0,0	777,5	
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	1,3	0,0	1,3	Tabelle G
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	0,0	0,0	0,0	Tabelle G
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,0	0,1	
Nicht zum Handelsbestand gehörende finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind	1.464,7	0,0	1.464,7	
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	31,0	0,0	31,0	Tabelle G
davon nachrangige nicht zum Handelsbestand gehörende finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind	14,8	0,0	14,8	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	3,1	0,0	3,1	Tabelle G
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	11,7	0,0	11,7	Tabelle G
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	15.203,4	-0,0	15.203,4	
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	43,2	0,0	43,2	Tabelle G
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	5,5	0,0	5,5	Tabelle G
davon nachrangige finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	19,5	0,0	19,5	
davon wesentliche Beteiligungen am zusätzlichen Kernkapital	5,3	0,0	5,3	Tabelle G
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	3,2	0,0	3,2	Tabelle G
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	77.029,0	187,2	77.216,2	
Forderungen an Kreditinstitute	17.157,1	-10,5	17.146,6	
davon nachrangige Forderungen an Kreditinstitute	336,5	0,0	336,5	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	0,1	0,0	0,1	Tabelle G
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	336,4	0,0	336,4	Tabelle G
Forderungen an Kunden	59.871,9	197,7	60.069,6	
davon nachrangige Forderungen an Kunden	24,4	7,4	31,9	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	2,0	0,0	2,0	Tabelle G
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	22,4	0,0	22,4	Tabelle G
Hedging-Derivate	1.688,9	-0,0	1.688,9	
Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge abgesicherten Grundgeschäfte	228,2	0,0	228,2	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	2.040,5	33,8	2.074,3	
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	1.982,5	0,0	1.982,5	Tabelle G
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	50,8	0,0	50,8	Tabelle G
Abgetretene Rückversicherungsbeträge aus Versicherungsreserven	0,0	0,0	0,0	
Sachanlagen	637,2	-292,0	345,2	
Immaterielle Vermögenswerte	8,7	-0,1	8,6	
davon Firmenwert	0,0	0,0	0,0	Tabelle F
davon andere immaterielle Vermögenswerte	8,7	-0,1	8,6	Tabelle F
Steueransprüche	300,9	2,0	302,9	
a) Steuererstattungsansprüche	28,9	-0,1	28,8	
b) latente Steueransprüche	272,1	2,1	274,1	Tabelle E / H
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen	243,9	-38,4	205,6	
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen - Beteiligungen: nach der Equity-Methode bewertet	15,6	0,0	15,6	Tabelle G
Sonstige Aktiva	380,4	212,0	592,3	
AKTIVA	100.118,5	104,4	100.222,9	

Passiva und Kapital (Mio €)	IFRS-Bilanz	Anpassungen	Bilanz des aufsichtlichen Konsolidierungskreises	Verweis
Verbindlichkeiten zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten	84.035,6	110,1	84.145,7	
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.767,1	-0,1	14.767,0	
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	55.925,0	105,1	56.030,2	Tabelle I
davon nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	88,8	0,0	88,8	
c) verbrieftete Verbindlichkeiten	13.343,5	5,0	13.348,5	Tabelle I
davon nachrangige verbrieftete Verbindlichkeiten	1.083,0	0,0	1.083,0	
Handelspassiva	783,1	0,0	783,2	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	246,2	0,0	246,2	
Hedging-Derivate	1.443,3	0,0	1.443,3	
Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge gesicherten Grundgeschäfte (+/-)	82,0	0,0	82,0	
Steuerverpflichtungen	46,9	-0,4	46,5	
a) tatsächliche Steuerverpflichtungen	38,5	-0,4	38,1	
b) latente Steuerverpflichtungen	8,5	-0,0	8,4	Tabelle E / H
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppen	52,0	-47,1	4,9	
Sonstige Passiva	979,8	53,8	1.033,6	
Abfertigungsrückstellungen	0,1	0,0	0,1	
Rückstellungen	4.139,0	-8,7	4.130,3	
a) Rückstellung für das Kreditrisiko der eingegangenen Verpflichtungen und finanziellen Garantien	161,0	1,7	162,7	
b) Pensions- und andere nachträgliche Pensionsrückstellungen	3.634,2	-0,7	3.633,5	
c) sonstige Rückstellungen	343,8	-9,7	334,1	
EIGENKAPITAL	8.310,5	-3,3	8.307,2	
Neubewertungsrücklagen	-1.052,6	-0,8	-1.053,5	Tabelle C
davon nicht abzugsfähige Cashflow-Hedges	115,8	0,0	115,8	Tabelle C
Rücklagen	3.135,4	0,8	3.136,3	
Gewinnrücklagen	1.679,2	0,0	1.679,2	Tabelle B
Sonstige Rücklagen	1.456,3	0,8	1.457,1	Tabelle C
Kapitalrücklage	4.134,5	0,0	4.134,5	Tabelle A
Gezeichnetes Kapital	1.681,0	0,0	1.681,0	Tabelle A
Anteile ohne beherrschenden Einfluss (+/-)	58,6	-3,3	55,3	Tabelle D
Konzernergebnis nach Steuern	353,6	0,0	353,6	Tabelle B
PASSIVA	100.118,5	104,4	100.222,9	

Um eine Überleitung von den Werten der IFRS-Bilanz zur aufsichtsrechtlichen Bilanz gemäß CRR zu ermöglichen, werden die zahlenmäßigen Unterschiede, die sich aufgrund der unterschiedlichen Konsolidierungsmethoden nach IFRS bzw. CRR ergeben, unter „Anpassungen“ gezeigt. Die unterschiedlichen Konsolidierungsmethoden betreffen im Wesentlichen Tochtergesellschaften, die keine Banken oder Finanzinstitutionen sind und somit gemäß CRR keiner Vollkonsolidierung unterliegen.

(Mio €)

Tabelle A		Referenz
Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	1.681,0	Anhang IV, Zeile 1a
plus Kapitalrücklage	4.134,5	
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	5.815,5	Anhang IV, Zeile 1

Tabelle B		Referenz
Einbehaltene Gewinne	1.679,2	Anhang IV, Zeile 2
plus Konzernergebnis nach Steuern	353,6	
abzüglich Teil des nicht anrechenbaren Zwischengewinns	-353,6	
Summe Einbehaltene Gewinne	1.679,2	Anhang IV, Zeile 2

Tabelle C		Referenz
Neubewertungsrücklagen	-1.053,5	
plus Sonstige Rücklagen	1.457,1	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis und sonstige Rücklagen	403,6	Anhang IV, Zeile 3
davon nicht anrechenbare Rücklagen aus Cash Flow Hedges	115,8	Anhang IV, Zeile 11

Table D		Referenz
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	55,3	
abzüglich auf Minderheitenbeteiligungen zurechenbares Überschusskapital	-28,7	
Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	26,6	Anhang IV, Zeile 5
Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals	0,0	
plus		
Zum zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals, deren Anrechnung ausläuft	58,1	Tabelle J
Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals, die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	58,1	Anhang IV, Zeile 34
Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente	37,6	Anhang IV, Zeile 48

Tabelle E		Referenz
Latente Steueransprüche	274,1	
davon von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende latente Steueransprüche	5,0	
Latente Steuerschulden	8,4	
davon abzugsfähige, latente Steuerschulden, die mit von der künftigen Rentabilität abhängigen, nicht aus temporären Differenzen resultierenden latenten Steueransprüchen verbunden sind	1,5	
Latente Steuerschulden, die mit von der künftigen Rentabilität abhängigen, nicht aus temporären Differenzen resultierenden latenten Steueransprüchen verbunden sind	5,0	
abzüglich abzugsfähige latente Steuerschulden, die von der künftigen Rentabilität abhängig sind und nicht aus temporären Differenzen resultieren	-1,5	
Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	3,6	Anhang IV, Zeile 10

Tabelle F		Referenz
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8,6	
Mit dem Geschäfts- oder Firmenwert und sonstigen immateriellen Vermögenswerten verbundene latente Steuerschulden	-0,9	
Immaterielle Vermögenswerte	7,7	Anhang IV, Zeile 8

Tabelle G

Referenz

Handelsaktiva	47,2	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	1,4	
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	1,3	
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	0,0	
Nicht zum Handelsbestand gehörende finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	45,8	
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	31,0	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	3,1	
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	11,7	
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	57,3	
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	43,2	
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	5,5	
davon wesentliche Beteiligungen am zusätzlichen Kernkapital	5,3	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	3,2	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	361,0	
Forderungen an Kreditinstitute	336,5	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	0,1	
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	336,4	
Forderungen an Kunden	24,4	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	2,0	
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	22,4	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	2.033,4	
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	1.982,5	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	50,8	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen	15,6	
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	15,6	
Wesentliche Beteiligungen	2.106,0	
in hartem Kernkapital (CET1)	2.041,4	Summe von Anhang IV, Zeile 19, 23, 73
in zusätzlichem Kernkapital (AT1)	5,3	Anhang IV, Zeile 40
in Ergänzungskapital (T2)	59,3	Anhang IV, Zeile 55
Unwesentliche Beteiligungen	408,4	
in hartem Kernkapital (CET1)	37,9	
in Ergänzungskapital (T2)	370,6	
Betrag der wesentlichen Beteiligungen am harten Kernkapital, der den Schwellenwert von 10 % überschreitet	-1.266,6	Anhang IV, Zeile 19
Betrag der wesentlichen Beteiligungen am harten Kernkapital, der den Schwellenwert von 15 % überschreitet	-89,8	Anhang IV, Zeile 23
Betrag der wesentlichen Beteiligungen am harten Kernkapital, der den Schwellenwert unterschreitet	685,0	Anhang IV, Zeile 73
Betrag der unwesentlichen Beteiligungen, der den Schwellenwert von 10 % überschreitet	0,0	Anhang IV, Zeile 18
Betrag der unwesentlichen Beteiligungen, der den Schwellenwert von 10 % unterschreitet	408,4	Anhang IV, Zeile 72

Tabelle H

Von der künftigen Rentabilität abhängige, aus temporären Differenzen resultierende latente Steueransprüche		
Von der künftigen Rentabilität abhängige, aus temporären Differenzen resultierende latente Steueransprüche	650,1	
Abzugsfähige, latente Steuerschulden, die mit von der künftigen Rentabilität abhängigen, aus temporären Differenzen resultierenden latenten Steueransprüchen verbunden sind	346,3 ⁾	
latente Steueransprüche (netto)	303,8	
davon latente Steueransprüche über 15% Schwellenwert	-35,2	Anhang IV, Zeile 25
davon latente Steueransprüche unter dem Schwellenwert	268,6	Anhang IV, Zeile 75

⁾ geringerer Betrag an abzugsfähigen latenten Steuerschulden (€ 41,7 Mio) als in Bilanz, hauptsächlich aufgrund von Steuerverbindlichkeiten auf Cash Flow Hedge Rücklage und immaterielle Vermögenswerte

Tabelle I		Referenz
Nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	88,8	
Nachrangige verbriefte Verbindlichkeiten	1.083,0	
Nachrangige zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppen	0,0	
Summe der nachrangigen Verbindlichkeiten	1.171,8	
davon der UniCredit Bank Austria AG zugeordnet	1.023,9	
davon bestandsgeschützte Instrumente (Art. 484 (4), 486 (3))	147,9	
davon bestandsgeschützte Instrumente (Art. 484 (4), 486 (3) als zusätzliches Kapital (AT1)	58,1	Anhang IV, Zeile 34 & 82, Tabelle J
davon bestandsgeschützte Instrumente (Art. 484 (4), 486 (3) als Ergänzungskapital (T2)	34,9	Anhang IV, Zeile 49 & 84, Tabelle K
davon bestandsgeschützte Instrumente (Art. 484 (4), 486 (3) phased-out inkl. davon Disagio, Zinsen und Hedging	52,3	Anhang IV, Zeile 85
	2,6	
Bilanzwert	1.171,8	
abzüglich bestandsgeschützte Instrumente (Art. 484 (4), 486 (3))	-147,9	
abzüglich Amortisierung, Disagio, Zinsen und Hedging	-191,3	
Dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis anrechenbarer Betrag	832,6	Anhang IV, Zeile 46
davon Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agjo	832,6	

Tabelle J		Referenz
Zum zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals, deren Anrechnung ausläuft	58,1	Anhang IV, Zeile 35
Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, deren Anrechnung ausläuft	-5,3	Anhang IV, Zeile 40
Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals, deren Anrechnung ausläuft	52,8	

Tabelle K		Referenz
Zum Ergänzungskapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals, deren Anrechnung ausläuft	34,9	Anhang IV, Zeile 49
Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapital von Unternehmen der Finanzbranche, deren Anrechnung ausläuft	-3,2	
Instrumente des Ergänzungskapitals, deren Anrechnung ausläuft	31,7	

Tabelle L		Reference
Abzüge vom CET1	1.568,3	Anhang IV, Zeile 28
davon zusätzliche Bewertungsanpassungen (CRR Art. 34 + Art. 150)	-22,6	Anhang IV, Zeile 7
davon immaterielle Vermögenswerte	-7,7	Anhang IV, Zeile 8
davon von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren	-3,6	Anhang IV, Zeile 10
davon Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	-115,8	Anhang IV, Zeile 11
davon negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-2,1	Anhang IV, Zeile 12
davon durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-20,7	Anhang IV, Zeile 14
davon direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält und die den Schwellenwert von 10% überschreiten	-1.266,6	Anhang IV, Zeile 19
davon Forderungsbetrag mit einem Risikogewicht von 1.250 %	-4,4	Anhang IV, Zeile 20a
davon überschreitender Betrag für direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält und die den Schwellenwert von 15% überschreiten	-89,8	Anhang IV, Zeile 23
davon von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren und den Schwellenwert von 15% überschreiten	-35,2	Anhang IV, Zeile 25

Offenlegung der Eigenmittel per 30.06.2018 gem. Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013 gemäß Anhang IV

(Mio €)

HARTES KERNKAPITAL (CET1): INSTRUMENTE UND RÜCKLAGEN			Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Verweis auf Artikel
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	5.815,5	26 (1), 27, 28, 29
1a	davon: Stammaktien	1.681,0	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3
2	Einbehaltene Gewinne	1.679,2	26 (1) (c)
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	403,6	26 (1)
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,0	26 (1) (f)
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	0,0	486 (2)
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	26,6	84
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	0,0	26 (2)
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	7.925,0	
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-22,6	34, 105
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-7,7	36 (1) (b), 37
9	In der EU: leeres Feld	0,0	
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	-3,6	36 (1) (c), 38
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	-115,8	33 (1) (a)
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-2,1	36 (1) (d), 40, 159
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	0,0	32 (1)
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-20,7	33 (1) (b)
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (e), 41
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (f), 42
17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (g), 44
18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) und (3), 79
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-1.266,6	36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79
20	In der EU: leeres Feld	0,0	
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1.250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	-4,4	36 (1) (k)
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (k) (i), 89 bis 91
20c	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	-4,4	36 (1) (k) (ii), 243 (1) (b), 244 (1) (b), 258
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (k) (iii), 379 (3)

21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a)
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag)	-125,0	48 (1)
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-89,8	36 (1) (i), 48 (1) (b)
24	In der EU: leeres Feld	0,0	
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	-35,2	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a)
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (a)
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (l)
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (j)
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-1.568,3	
29	Hartes Kernkapital (CET1)	6.356,6	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente			
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	0,0	51, 52
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	0,0	
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0,0	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	0,0	486 (3)
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	58,1	85, 86
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	58,1	486 (3)
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	58,1	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen			
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	0,0	52 (1) (b), 56 (a), 57
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0,0	56 (b), 58
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0,0	56 (c), 59, 60, 79
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-5,3	56 (d), 59, 79
41	In der EU: leeres Feld		
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0,0	56 (e)
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	-5,3	
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	52,8	
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	6.409,4	

Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen			
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	832,6	62, 63
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	0,0	486 (4)
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	37,6	87, 88
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	34,9	486 (4)
50	Kreditrisikoanpassungen	130,6	62 (c) und (d)
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	1.000,8	
Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen			
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	0,0	63 (b) (i), 66 (a), 67
53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0,0	66 (b), 68
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0,0	66 (c), 69, 70, 79
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-59,3	66 (d), 69, 79
56	In der EU: leeres Feld		
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	-59,3	
58	Ergänzungskapital (T2)	941,5	
59	Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	7.350,9	
60	Risikogewichtete Aktiva insgesamt	33.023,2	
Eigenkapitalquoten und -puffer			
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	19,2%	92 (2) (a)
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	19,4%	92 (2) (b)
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	22,3%	92 (2) (c)
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	7,4%	CRD 128, 129, 130, 131, 133
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	1,9%	
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	0,0%	
67	davon: Systemrisikopuffer	1,0%	
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	1,0%	
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	14,7%	CRD 128
69	[in EU-Verordnung nicht relevant]		
70	[in EU-Verordnung nicht relevant]		
71	[in EU-Verordnung nicht relevant]		

Beträge unterhalb der Schwellenwerte für Abzüge (vor Risikogewichtung)			
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	408,4	36 (1) (h), 45, 46, 56 (c), 59, 60, 66 (c), 69, 70
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	685,0	36 (1) (i), 45, 48
74	In der EU: leeres Feld	0,0	
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	268,6	36 (1) (c), 38, 48
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital			
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0,0	62
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	98,8	62
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	161,2	62
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes nach Artikel 62 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	130,6	62
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 1. Januar 2022)			
80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten		484 (3), 486 (2) und (5)
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0,0	484 (3), 486 (2) und (5)
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	58,1	484 (4), 486 (3) und (5)
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	87,2	484 (4), 486 (3) und (5)
84	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	34,9	484 (5), 486 (4) und (5)
85	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	52,3	484 (5), 486 (4) und (5)

Ausmaß der Höhe des harten Kernkapitals und des Kernkapitals, das die Anforderungen des Artikels 465 CRR übersteigt

	Betrag per 30.06.2018 (Mio €)
Überschuss an Hartem Kernkapital (CET1)	4.870,6
Überschuss an Kernkapital (T1)	4.428,0

Offenlegung gemäß Artikel 438 CRR (Eigenmittelanforderungen)

Die Prozesse der Kapitalplanung, -budgetierung sowie des Monitorings werden innerhalb der UniCredit Bank Austria („Bank Austria“) von den zuständigen Abteilungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Holding Guidelines durchgeführt.

Die finale Verordnung (*Capital Requirements Regulation – CRR*) und die Richtlinie (*Capital Requirements Directive IV – CRD IV*) zur Umsetzung von Basel 3 in der Europäischen Union wurden am 27.6.2013 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Das neue Rahmenwerk ersetzt die *Capital Requirements Directives 2006/48/EC* und *2006/49/EC* und ist mit 1. Jänner 2014 in Österreich in Kraft getreten.

Nach voller Implementierung des Rahmenwerks (2019) verlangt Basel 3 striktere Erfordernisse für regulatorisches Kapital mit einem Minimum an hartem Kernkapital (Common Equity Tier 1 Kapital) von 4,5%, Kernkapital (Total Tier 1 Kapital) von insgesamt 6% und einem Gesamtkapital von 8%.

Weiters werden alle Banken verpflichtet sein, einen aus Common Equity Tier 1 Kapital bestehenden Kapitalerhaltungspuffer von 2,5% zusätzlich zu den neuen Mindestanforderungen zu halten. Das wird zu einem tatsächlichen Gesamterfordernis von 7% Common Equity Tier 1 Kapital, 8,5% Tier 1 Kapital und 10,5% Gesamtkapital führen.

Zusätzlich können Mitgliedstaaten einen zusätzlichen Puffer verlangen, um zu starkes Kreditwachstum einzudämmen („*Countercyclical Buffer*“ bis zu 2,5%). Laut Kapitalpuffer-Verordnung (KP-V) wurde der antizyklische Kapitalpuffer ab 1.1.2016 für im Inland gelegene wesentliche Kreditpositionen mit 0% festgelegt. Weiters können die Behörden systemische Risikopuffer (SRB) sowie zusätzliche Kapitalaufschläge für systemrelevante Banken festlegen. Derzeit ist lt. KP-V ein SRB von 2% ab 2019 festgelegt. Eine Übergangsbestimmung sieht eine stufenweise Erhöhung vor (2016 0,25%; 2017 0,5%; 2018 1% und 2019 2%).

Legt eine Behörde den systemischen Risikopuffer fest und ist ein zusätzlicher Kapitalaufschlag für systemrelevante Banken anzuwenden, gilt der höhere der beiden Sätze.

Infolge höherer Kapitalabzüge, teilweise kompensiert durch einen Rückgang bei den RWA, ist die Gesamtkapitalquote im Quartalsvergleich (2Q18 vs. 1Q18) leicht gesunken. Die Bank Austria verfügt weiterhin über eine solide Kapitalbasis zur Erfüllung der Eigenmittelanforderungen nach Art. 92 CRR iVm. Art. 129 ff CRD IV (Eigenmittelerfordernis Säule I).

Bewertungsprozess Interne Kapitaladäquanz (Internal Capital Adequacy Assessment Process/ICAAP)

Die Bank Austria sieht das Kapitalmanagement und die auf den übernommenen Risiken basierende Kapitalallokation als Priorität an – mit dem Ziel, jene Geschäftsaktivitäten, die eine entsprechende Wertschöpfung generieren, auszuweiten. Daher sind das Kapital und dessen Allokation von großer Wichtigkeit bei der Definition der Unternehmensstrategie.

ICAAP bildet einen integralen Bestandteil der Pillar 2-Erfordernisse gemäß CRR. Die Bank Austria legt ein Hauptaugenmerk darauf, eine adäquate Kapitalausstattung zu halten, die u.a. durch die Risk-Taking Capacity (RTC) erfasst wird. Die RTC der Bank Austria misst die wirtschaftlichen Risiken über alle relevanten Risikoarten und stellt diese in Beziehung zu den verfügbaren finanziellen Ressourcen (available financial resources/AFR), die gehalten werden, um derartige Risiken abzudecken.

Die Risikoberechnung dient dazu, das wirtschaftliche Kapitalerfordernis aus unerwarteten Verlusten bezüglich Kredit-, Markt-, operationalen und sonstigen Risiken zu bestimmen. Das Risiko wird auf einer Going-Concern-Basis und mit einem Confidence Level von 99,90% berechnet. Das wirtschaftliche Kapitalerfordernis wird dann in Beziehung zu den AFR gesetzt, die auf den regulatorischen Eigenmitteln und sonstigen verfügbaren Deckungspositionen basieren. Der RTC wird im Regelwerk hinsichtlich Risikoappetit (Risk Appetite Framework/RAF) der Bank Austria Rechnung getragen. Das RAF definiert – aus einer strategischen Sicht – den Risikoappetit, den die Bank Austria gewillt ist zu akzeptieren, indem die jeweiligen Limite, auslösenden Faktoren (Trigger) und Ziele in Bezug auf Key Performance Indicators (KPIs) festgelegt werden. Dieses Setup ermöglicht es dem Management zu jedem Zeitpunkt festzustellen, ob die wirtschaftliche Kapitaladäquanz der Bank Austria angemessen und ausreichend ist.

Der Vorstand und das Risikokomitee werden zumindest quartalweise über die Ergebnisse hinsichtlich Risk-Taking Capacity sowie die Entwicklung einzelner Komponenten (u.a. wirtschaftliches Kapital, AFR) informiert. Die Berechnung, Überwachung und Steuerung der RTC bilden einen fundamentalen Bestandteil des Risiko- und Kapitalmanagements der Bank Austria.

Artikel 438 c) Kreditrisiko - Standardansatz

für Institute, die die risikogewichteten Positionsbeträge nach Teil 3 Titel II Kapitel 2 berechnen, 8 % der risikogewichteten Positionsbeträge für jede der in Artikel 112 genannten Risikopositionsklassen

Risikopositionsklassen		RWA	Eigenmittelerfordernis
Art. 112 a)	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	673,4	53,9
Art. 112 b)	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	12,6	1,0
Art. 112 c)	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	20,8	1,7
Art. 112 d)	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	0,0	0,0
Art. 112 e)	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	-	-
Art. 112 f)	Risikopositionen gegenüber Instituten	349,3	27,9
Art. 112 g)	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	3.725,3	298,0
Art. 112 h)	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	447,4	35,8
Art. 112 i)	durch Immobilien besicherte Risikopositionen	227,4	18,2
Art. 112 j)	ausgefallene Risikopositionen	177,4	14,2
Art. 112 k)	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	68,3	5,5
Art. 112 l)	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	0,0	0,0
Art. 112 m)	Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen	-	-
Art. 112 n)	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	38,0	3,0
Art. 112 o)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0,1	0,0
Art. 112 p)	Beteiligungsrisikopositionen	1.476,8	118,1
Art. 112 q)	sonstige Posten	683,9	54,7
	Summe Standardansatz	7.900,8	632,1

Artikel 438 d) Kreditrisiko – IRB-Ansatz

für Institute, die die risikogewichteten Positionsbeträge nach Teil 3 Titel II Kapitel 3 berechnen, 8 % der risikogewichteten Positionsbeträge für jede der in Artikel 147 genannten Risikopositionsklassen.

Bei der Klasse „Mengengeschäft“ gilt diese Anforderung für alle Kategorien, denen die verschiedenen, in Artikel 154 Absätze 1 bis 4 genannten Korrelationen entsprechen.

Bei der Klasse der Beteiligungsrisikopositionen gilt diese Anforderung für

i) jeden der Ansätze nach Artikel 155,

ii) börsengehandelte Beteiligungspositionen, Positionen aus privatem Beteiligungskapital in hinreichend diversifizierten Portfolios und sonstige Beteiligungspositionen,

iii) Risikopositionen, für die bezüglich der Eigenmittelanforderungen eine aufsichtliche Übergangsregelung gilt,

iv) Risikopositionen, für die bezüglich der Eigenmittelanforderungen Besitzstandswahrungsbestimmungen gelten

Risikopositionsklassen		RWA	Eigenmittelerfordernis
Art. 147 (2) a)	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	333,9	26,7
Art. 147 (2) b)	Risikopositionen gegenüber Instituten	3.017,1	241,4
Art. 147 (2) c)	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	11.182,1	894,6
Art. 147 (2) d)	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	5.060,0	404,8
Art. 154 (2) (3)	Mengengeschäft - durch Immobilien besichert, KMU	185,9	14,9
Art. 154 (3)	Mengengeschäft - durch Immobilien besichert, keine KMU	1.946,9	155,8
Art. 154 (4)	Mengengeschäft - qualifiziert revolving	425,8	34,1
Art. 154 (2)	Mengengeschäft - Sonstige KMU	384,6	30,8
Art. 154 (1)	Mengengeschäft- Sonstige, keine KMU	2.116,9	169,3
Art. 147 (2) e)	Beteiligungsrisikopositionen	1.324,9	106,0
Art. 155 (3)	PD-/LGD-Ansatz	821,8	65,7
Art. 155 (2)	einfacher Risikogewichtungsansatz	180,2	14,4
Art. 155 (4)	auf internen Modellen basierender Ansatz	-	-
Art. 48 (4)	Beteiligungspositionen, die einem Risikogewicht unterliegen	322,9	25,8
Art. 471 (2)			
Art. 147 (2) f)	Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen	75,1	6,0
Art. 147 (2) g)	sonstige Aktiva ohne Kreditverpflichtungen	843,0	67,4
	Summe IRB Ansatz	21.836,1	1.746,9

EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Vorlage 4 - Art. 438 CRR)

(Mio €)

Kategorien			RWA		Mindestanforderungen
			30.06.2018	31.03.2018	30.06.2018
	1	Kreditrisiko (ohne CCR)	26.701,8	26.709,3	2.136,1
Art 438(c)(d)	2	Davon im Standardansatz	5.750,6	5.860,7	460,0
Art 438(c)(d)	3	Davon im IRB-Basisansatz (FIRB)	-	-	-
Art 438(c)(d)	4	Davon im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	20.771,0	20.675,5	1.661,7
Art 438(d)	5	Davon Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA	180,2	173,1	14,4
Art 107, Art 438(c)(d)	6	Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	629,2	711,0	50,3
Art 438(c)(d)	7	Davon nach Markbewertungsmethode	68,4	82,9	5,5
Art 438(c)(d)	8	Davon nach Ursprungsrisikomethode	-	-	-
	9	Davon nach Standardmethode	-	-	-
	10	Davon nach der auf dem internen Modell beruhenden Methode (IMM)	507,5	540,1	40,6
Art 438(c)(d)	11	Davon risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	2,7	33,9	0,2
Art 438(c)(d)	12	Davon CVA	50,6	54,0	4,0
Art 438(e)	13	Erfüllungsrisiko	0,0	-	0,0
Art 449(o)(i)	14	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	75,1	84,1	6,0
	15	Davon im IRB-Ansatz	27,9	32,4	2,2
	16	Davon im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB	47,2	51,6	3,8
	17	Davon im internen Bemessungsansatz (IAA)	-	-	-
	18	Davon im Standardansatz	-	-	-
Art 438(e)	19	Marktrisiko	185,2	196,1	14,8
	20	Davon im Standardansatz	24,2	16,3	1,9
	21	Davon im IMA	161,0	179,9	12,9
Art 438(e)	22	Großkredite	-	-	-
Art 438(f)	23	Operationelles Risiko	3.048,0	3.211,0	243,8
	24	Davon im Basisindikatoransatz	-	-	-
	25	Davon im Standardansatz	668,3	677,1	53,5
	26	Davon im fortgeschrittenen Messansatz	2.379,7	2.533,9	190,4
Art 437(2), 48,60	27	Beträge unterhalb der Grenzwerte für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250 % unterliegen)^{*)}	2.384,1	2.418,7	190,7
Art 500	28	Anpassung der Untergrenze	-	-	-
	29	Gesamt	33.023,3	33.330,1	2.641,9

*) Der Vergleichswert zum 31.3.2018 beinhaltet Effekte aus einer rückwirkenden Anpassung des Sozialkapitals (siehe Zwischenbericht zum 30.6.2018, Seite 11, 2. Absatz).

Die Veränderungen im Kreditrisiko sind hauptsächlich durch die laufende Dynamik der Volumina und Ratings getrieben; der Rückgang des operationalen Risikos ist größtenteils von der Entwicklung im fortgeschrittenen Messansatz verursacht (vor allem Aktualisierungen in der Kalkulation von Verlusten aufgrund operationalen Risikos).

EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Vorlage 23 - Art. 438 CRR)

(Mio €)

Description		a	b	Kommentare
		RWA-Beträge	Eigenmittel-anforderungen	
1	RWA am Ende des vorigen Berichtszeitraums	20.849	1.668	
2	Höhe der Risikopositionen	321	26	1)
3	Qualität der Aktiva	-224	-18	2)
4	Modelländerungen	40	3	
5	Methoden und Vorschriften	0	0	
6	Erwerb und Veräußerungen	0	0	
7	Wechselkursschwankungen	201	16	3)
8	Sonstige	-236	-19	4)
9	RWA am Ende des Berichtszeitraums	20.951	1.676	

- 1) Exposure-Dynamik v.a. bei Firmenkunden und Corporate Center
 2) Laufende Bewegungen bei Risikoparametern (PD/LGD)
 3) Getrieben durch die Entwicklung in CHF und USD
 4) Rating-Update für einzelne Kunden

EU CR 10 – IRB (Spezialfinanzierungen und Beteiligungen) (Vorlage 5 - Art. 438 CRR)

(Mio €)

Spezialfinanzierung							
Regulatorische Kategorien	Restlaufzeit	Bilanz-zieller Betrag	Außerbilanz-zieller Betrag	Risiko-gewicht	Forderungsbetrag	RWA	Erwartete Verluste
Kategorie 1	Less than 2.5 years	-	-	50%	-	-	-
	Equal to or more than 2.5 years	-	-	70%	-	-	-
Kategorie 2	Less than 2.5 years	-	-	70%	-	-	-
	Equal to or more than 2.5 years	-	-	90%	-	-	-
Kategorie 3	Less than 2.5 years	-	-	115%	-	-	-
	Equal to or more than 2.5 years	-	-	115%	-	-	-
Kategorie 4	Less than 2.5 years	-	-	250%	-	-	-
	Equal to or more than 2.5 years	-	-	250%	-	-	-
Kategorie 5	Less than 2.5 years	-	-	0%	-	-	-
	Equal to or more than 2.5 years	-	-	0%	-	-	-
Gesamt	Less than 2.5 years	-	-	-	-	-	-
	Equal to or more than 2.5 years	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen nach dem einfachen risikogewichteten Ansatz							
Kategorien		Bilanz-zieller Betrag	Außerbilanz-zieller Betrag	Risiko-gewicht	Forderungsbetrag	RWA	Eigenmittel-anforderungen
Private Beteiligungspositionen		23,5	6,9	190%	30,4	57,7	4,6
Börsennotierte Beteiligungspositionen		-	-	290%	-	-	-
Sonstige Beteiligungspositionen		33,1	-	370%	33,1	122,5	9,8
Gesamt		56,6	6,9		63,5	180,2	14,4

Offenlegung gemäß Artikel 440 CRR (Kapitalpuffer)

Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

Aufschlüsselung nach Ländern	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikopositionen im Handelsbuch		Vertriebsrisikopositionen		Eigenmittelanforderungen				Gewichtung der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IFB)	Summe der Kauf- und Verkaufsposten im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IFB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Vertriebsrisikopositionen	Summe		
	010	020	030	040	050	060	070	080	090	100	110	120
Ägypten	3,6	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0
Albanien	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Algerien	1,4	14,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0
Argentinien	0,1	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Armenien	6,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Äthiopien	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Australien	1,4	64,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0
Bahrain	0,2	18,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bangladesch	0,0	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0
Belarus (Weissrussland)	0,4	15,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
Belgien	9,3	12,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0
Bosnien und Herzegowina	2,2	14,5	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0
Brasilien	6,1	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0
Bulgarien	373,3	90,4	0,0	0,0	0,0	0,0	23,9	0,0	0,0	23,9	0,0	0,0
Chile	0,5	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
China	9,6	34,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0
Costa Rica	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Dänemark	2,0	233,3	0,0	0,0	0,0	0,0	5,3	0,0	0,0	5,3	0,0	0,0
Deutschland	306,3	2.575,7	0,0	0,0	0,0	0,0	101,5	0,0	0,0	101,5	0,1	0,0
Ecuador	0,1	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
El Salvador	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Estland	20,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0
Finnland	22,2	538,2	0,0	0,0	0,0	0,0	13,8	0,0	0,0	13,8	0,0	0,0
Frankreich	27,5	189,4	0,0	0,0	0,0	0,0	4,8	0,0	0,0	4,8	0,0	0,0
Georgien	11,8	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0
Ghana	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Griechenland	10,2	11,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0
Großbritannien	50,3	297,5	0,0	0,0	0,0	33,0	9,7	0,3	0,0	10,0	0,0	0,5
Guatemala	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Guernsey-Insel	0,0	13,1	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0
Honduras	6,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Hongkong	0,3	19,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	1,9
Indien	7,1	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0
Indonesien	0,4	20,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0
Irak	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Irland	0,6	114,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0
Israel	0,8	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Italien	129,6	490,0	0,0	0,0	0,0	11,2	15,9	0,1	0,1	15,9	0,0	0,0
Japan	1,7	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Jordanien	0,0	8,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
Jungfern-Inseln (Britisch)	18,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0
Kaimaninseln	0,0	16,7	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0
Kanada	8,6	36,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0
Kasachstan	59,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0
Katar	0,0	4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Kenia	0,5	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Kolumbien	0,7	4,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Korea, Republik	10,6	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Kroatien	266,0	112,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,8	0,0	0,0	24,8	0,0	0,0
Kuwait	0,0	5,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
Lettland	105,1	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,4	0,0	0,0	8,4	0,0	0,0
Libanon	0,4	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
Liechtenstein	0,5	34,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0
Litauen	21,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0
Luxemburg	104,8	520,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,3	0,0	0,0	16,3	0,0	0,0
Malaysia	0,1	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Malta	116,7	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	9,3	0,0	0,0	9,3	0,0	0,0
Man, Insel	28,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0
Marokko	1,7	7,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0
Mazedonien	0,1	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mexiko	24,0	96,2	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4	0,0	0,0	3,4	0,0	0,0
Monaco	0,5	7,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Neuseeland	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederlande	169,0	852,4	0,0	0,0	0,0	11,7	27,2	0,1	0,1	27,3	0,0	0,0
Nigeria	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Norwegen	2,8	97,1	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	0,0	0,0	2,4	0,0	2,0
Oman	1,5	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Österreich	7.554,4	46.201,7	0,0	1,6	0,0	674,0	1.382,7	0,2	3,8	1.386,7	0,7	0,0

(Mio €)

Aufschlüsselung nach Ländern	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikopositionen im Handelsbuch		Verbriefungsrisikopositionen		Eigenmittelanforderungen				Gewichtung der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA) 010	Risikopositionswert (IFB) 020	Summe der Kauf- und Verkaufspostition im Handelsbuch 030	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle) 040	Risikopositionswert (SA) 050	Risikopositionswert (IFB) 060	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen 070	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch 080	Davon: Verbriefungsrisikopositionen 090	Summe 100		
Pakistan	0,8	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
Panama	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Peru	0,8	8,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
Philippinen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Polen	203,4	380,6	0,0	0,0	0,0	0,0	22,5	0,0	0,0	22,5	0,0	0,0
Portugal	4,9	323,3	0,0	0,0	0,0	28,2	12,9	0,0	0,6	13,5	0,0	0,0
Rumänien	47,9	220,3	0,0	0,0	0,0	0,0	14,8	0,0	0,0	14,8	0,0	0,0
Russische Föderation	677,2	312,6	0,0	0,0	0,0	0,0	34,6	0,0	0,0	34,6	0,0	0,0
San Marino	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saudi-Arabien	1,7	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
Schweden	9,2	308,7	0,0	0,0	0,0	0,0	6,6	0,0	0,0	6,6	0,0	2,0
Schweiz	70,1	568,7	0,0	0,0	0,0	0,0	19,8	0,0	0,0	19,8	0,0	0,0
Senegal	29,2	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0
Serbien (exkl. Kosovo)	8,5	152,3	0,0	0,0	0,0	0,0	20,5	0,0	0,0	20,5	0,0	0,0
Singapur	0,2	47,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0
Slowakei	142,7	131,6	0,0	0,0	0,0	0,0	12,9	0,0	0,0	12,9	0,0	0,5
Slowenien	89,9	111,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	0,0	0,0	7,5	0,0	0,0
Spanien	12,8	1.891,2	0,0	0,0	0,0	64,3	57,9	0,0	1,0	58,8	0,0	0,0
Sri Lanka	0,2	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Südafrika	23,6	222,2	0,0	0,0	0,0	0,0	6,7	0,0	0,0	6,7	0,0	0,0
Supranational	0,1	2,6	0,0	0,0	0,0	23,5	0,2	0,0	0,2	0,3	0,0	0,0
Taiwan	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Thailand	0,5	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
Tschechien	110,4	164,3	0,0	0,0	0,0	0,0	11,5	0,0	0,0	11,5	0,0	0,5
Tunesien	0,2	5,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0
Türkei	125,6	38,7	0,0	0,0	0,0	0,0	4,9	0,0	0,0	4,9	0,0	0,0
Ukraine	22,6	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0
Ungarn	193,8	254,1	0,0	0,0	0,0	0,0	14,3	0,0	0,0	14,3	0,0	0,0
USA - Vereinigte Staaten	138,6	310,4	0,0	0,0	0,0	0,0	13,4	0,0	0,0	13,4	0,0	0,0
Usbekistan	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vereinigte Arabische Emirate	3,9	130,5	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0
Vietnam	0,0	22,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8	0,0	0,0	2,8	0,0	0,0
Zypern	0,3	130,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,1	0,0	0,0	4,1	0,0	0,0
	11.430,4	58.588,5	0,0	1,6	0,0	845,9	1.965,9	0,2	6,0	1.972,2	1,0	

Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

(Mio €)

Gesamtforderungsbetrag	33.023,3
Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	0,02
Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	6,1

Offenlegung gemäß Artikel 442 CRR (Kreditrisikoanpassungen)

Definition von „Non-Performing Exposures“, überfälligen Krediten und Krediten mit „Forbearance“ Maßnahmen

„Non-performing“ (notleidende) Kredite werden in der Bank Austria entsprechend der UniCredit-Gruppenvorgabe in folgende Kategorien eingeteilt:

- **„Bad Loans“ (ausgefallene Kredite):** Als uneinbringlich eingestufte Kreditengagements gegenüber insolventen Schuldern, auch wenn die Insolvenz formal noch nicht eingetreten ist. Kreditnehmern in dieser Klasse wird ein Verwertungszenario unterstellt. Die Einschätzung der Wertminderung erfolgt generell auf analytischer Basis. Details siehe unter „Beschreibung der zur Bestimmung von Kreditrisikoanpassungen angewandten Ansätze und Methoden“.
- **„Unlikely to pay“ (geringe Rückzahlungswahrscheinlichkeit):** Risikovolumina, die die Voraussetzungen für die Einstufung als „Bad Loans“ nicht erfüllen, bei denen aber wahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verpflichtungen (Kapital und/oder Zinsen) aus dem Kredit ohne Maßnahmen wie Verwertung von Sicherheiten nicht zur Gänze erfüllen wird, unabhängig von etwaig vorhandenen Verzugstagen. Bei Einstufung in die Kategorie „Unlikely to pay“ liegen nicht unbedingt konkrete Kriterien eines Ausfalles (Nichterfüllung der Zahlungsverpflichtung) vor; vielmehr bestehen dabei Anzeichen für einen möglichen Ausfall eines Kreditnehmers. Die Beurteilung der Wertminderung erfolgt generell auf analytischer Basis. Details siehe unter „Beschreibung der zur Bestimmung von Kreditrisikoanpassungen angewandten Ansätze und Methoden“.
- **„Past due“ (überfällige Kredite):** Bilanzwirksame Risikovolumina, die nicht die Kriterien zur Einstufung in die Kategorien „Bad Loans“ oder „Unlikely to pay“ erfüllen, bei denen aber zum Stichtag Beträge über 90 Tage überfällig sind oder Limitüberschreitungen vorliegen. Solche Beträge werden auf Ebene des Einzelschuldners bestimmt.

„Performing“ (nicht notleidende) Kredite:

- **Überfällige nicht notleidende Kredite:** Risikovolumina gegenüber Kreditnehmern, bei denen zum Bilanzstichtag bereits fällige Aushaftungen oder nicht genehmigte Limitüberschreitungen bestehen, die 1 bis 90 Tage überfällig sind und die keine Kriterien zur Einstufung in die Kategorien „Bad Loans“ oder „Unlikely to pay“ erfüllen.
- **Übrige Volumina:** Kreditnehmer, die nicht in den anderen Kategorien enthalten sind.

Die Ermittlung der Wertberichtigung für die nicht notleidenden Kredite erfolgt entsprechend der Parameter basierten IFRS9 Wertberichtigungslogik für das Portfolio der Stufen 1 und 2. Details siehe unter „Beschreibung der zur Bestimmung von Kreditrisikoanpassungen angewandten Ansätze und Methoden“.

„Forborne“-Kredite:

Eine Forbearance-Maßnahme liegt vor, wenn die Bank auf Grund finanzieller Schwierigkeiten des Kreditnehmers diesem Zugeständnisse macht. Diese können in Form von Vertragsmodifikationen, die ohne finanzielle Schwierigkeiten des Kreditnehmers nicht vereinbart worden wären, oder in Form von teilweisen bzw. vollständigen Umschuldungen auftreten. Kreditnehmer, die als „forborne“ eingestuft werden, unterliegen besonderen Überwachungsvorschriften und sind entsprechend zu kennzeichnen. Forbearance-Maßnahmen liegen vor, wenn z.B. eine Umschuldungsvereinbarung geschlossen wurde, eine Neuvereinbarung der Konditionen zu Zinssätzen unter dem Marktniveau abgeschlossen wurde oder die Umwandlung eines Teilbetrags des Kredits in eine Beteiligung bzw. die Reduktion des Kapitalbetrags erfolgte.

„Forborne“ Kredite, können gemäß den in den EBA-Standards definierten Kategorien als „Non-Performing Exposures“ bzw. „Performing Exposures“ eingestuft werden. Für die Beurteilung einer Wertminderung und den Ansatz von Wertberichtigungen für „Forborne Exposures“ gelten die allgemeinen Kriterien gemäß IFRS9.

Beschreibung der zur Bestimmung von Kreditrisikooanpassungen angewandten Ansätze und Methoden

Mit der verpflichtenden Anwendung der IFRS9-Standards und der damit verbundenen Ablöse des IAS39-Ansatzes wurden von der Bank Austria mit 1. Jänner 2018 die Regelungen für die Wertminderung von Krediten angepasst. Der Übergang vom Incurred Loss Model zum Expected Loss Model bei der Ermittlung und Bildung von Wertberichtigungen änderte vor allem die Risikobewertung des „Performing“ Portfolios. Die Logik für die Risikovorsorge des notleidenden Portfolios blieb weitestgehend unverändert.

Die Bank Austria wendet damit per 1. Jänner 2018 die folgenden 3 Methoden an:

- Wertberichtigung für performing Assets (Diese Risikovorsorge ersetzt die bisher angewendete IBNR-Wertberichtigung und die Pauschale Einzelwertberichtigung für Fremdwährungskredite und Kredite mit Tilgungsträgern)
- Einzelwertberichtigungen für non-performing Assets
- Pauschale Einzelwertberichtigungen für non-performing Assets

Wertberichtigung für performing Assets

Die IFRS9 Wertberichtigungslogik sieht für das lebende Portfolio 2 Stufen vor. Eine 3. Stufe erfasst das ausgefallene Volumen.

Stufe 1 (performing)

Bei der erstmaligen Erfassung werden die Kredite unabhängig von der Beurteilung ihrer Verlustpotentiale der Stufe 1 zugeordnet. Die auf Transaktionsebene zu bildende Wertberichtigung errechnet sich auf Basis des 1-Jahres-Expected Loss, unter Verwendung von IFRS9-konformen Parametern (Ausfallwahrscheinlichkeit PD, geschätzte Aushaftung zum Zeitpunkt des Ausfalles EAD und der Verlustquote LGD).

Stufe 2 (performing)

Verschlechtert sich die Kreditwürdigkeit eines Schuldners im Vergleich zur erstmaligen Erfassung der Transaktion „signifikant“, erfolgt der Transfer der Transaktion in die Stufe 2. Für die Beurteilung, ob eine „signifikante“ Verschlechterung der Kreditwürdigkeit vorliegt, werden sowohl quantitative Merkmale, wie eine Ratingverschlechterung, als auch qualitative Trigger wie 30-Tage-Verzug und gewährte Forbearance-Maßnahmen herangezogen.

Die Anwendung eines Lifetime-Expected Loss – anstelle eines 1-Jahres-Expected Loss in der Stufe 1 – bewirkt einen signifikant höheren Wertberichtigungsbedarf. Die deutlich höhere Risikobeurteilung ergibt sich aus der beträchtlich höheren, weil über einen wesentlich längeren Zeitraum betrachteten Ausfallwahrscheinlichkeit.

Wertberichtigung für non-performing Assets

Der Stufe 3 wird das ausgefallene Portfolio, die non performing Assets, zugeordnet. Die Wertberichtigungen werden kundenbezogen – in Abhängigkeit von der Höhe des Kundenobligos – wie folgt gebildet:

Einzelwertberichtigungen

Kunden mit einem Gesamtobligo von über 2 Mio € (auf Basis Gruppe verbundener Kunden, GVK) werden bei ersten konkreten Hinweisen auf einen möglichen Ausfall an das Sanierungsmanagement (Monitoring & Special Credit Corporate/CIB) übergeben. Bei diesen auf Grund der Kredithöhe auch als „signifikant“ bezeichneten Engagements berechnet der zuständige Sanierungsmanager den Wertberichtigungsbedarf einzelfallbezogen auf analytischer Basis, erstmalig im Zuge der Übernahme des Falles und in weiterer Folge vierteljährlich. Die Höhe der Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen Buchwert der Forderung und Barwert der erwarteten künftigen Cashflows.

Pauschale Einzelwertberichtigungen

Für wertgeminderte Vermögenswerte, die ein ähnliches Kreditrisikoprofil aufweisen und bei denen auf Ebene der GvK (Gruppe verbundener Kunden) kein wesentliches Exposure (kleiner als 2 Mio €) besteht, wendet die UniCredit Bank Austria AG eine Parameter-basierte Methode zur Berechnung einer pauschalen Einzelwertberichtigung (PEWB) an. Über Entscheidung des Sanierungsmanagements, können auch Kunden die einer GVK über 2 Mio angehören, dieser Methode zugeordnet werden, sofern das Einzelkundenobligo 1 Mio € nicht übersteigt. Abhängig vom Kundensegment, der Höhe des Obligos und der Sicherheiten, des Ratings und der Dauer des Ausfalles wird der Wertberichtigungsbedarf automatisch ermittelt und gebucht. Die Parameter zur Berechnung der Verlustrate werden jährlich validiert und einem Backtesting unterzogen.

EU CR1-A – Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument (Vorlage 11 - Art. 442 CRR)

		(Mio €)							
Description		a		b	c	d	e	f	g
		Bruttobuchwerte der		Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)	
ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen								
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	194,4	2.451,8	7,3		0,1	3,6	2.639,0	
2	Institute	4,0	14.647,2	5,9		11,0	2,1	14.645,2	
3	Unternehmen	1.473,0	55.289,8	849,2		70,6	180,2	55.913,6	
4	Davon: Spezialfinanzierung	102,3	4.750,3	22,3		0,0	3,4	4.830,3	
5	Davon: KMU	726,7	8.465,4	426,4		16,7	81,2	8.765,7	
6	Mengengeschäft	649,7	21.733,0	763,9		4,7	211,4	21.618,9	
7	Durch Immobilien besicherte Forderungen	185,3	12.368,0	202,6		0,1	112,5	12.350,7	
8	KMU	71,6	1.726,3	22,5		0,1	9,0	1.775,3	
9	Nicht-KMU	113,7	10.641,7	180,0		0,0	103,4	10.575,4	
10	Qualifiziert revolvingierend	311,7	3.654,2	301,2		1,7	12,4	3.664,7	
11	Sonstiges Mengengeschäft	152,7	5.710,8	260,1		2,9	86,5	5.603,4	
12	KMU	95,0	1.140,7	102,6		2,9	18,9	1.133,0	
13	Nicht-KMU	57,7	4.570,2	157,5		0,0	67,6	4.470,4	
14	Beteiligungsriskopositionen	-	538,9	-		-	-	538,9	
15	Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	2.321,1	94.660,8	1.626,3		86,4	397,3	95.355,6	
16	Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	14.299,6	0,0		-	0,0	14.299,6	
17	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	4,6	5.148,2	1,5		-	0,9	5.151,3	
18	Öffentliche Stellen	1,3	1.853,4	1,2		-	0,4	1.853,5	
19	Multilaterale Entwicklungsbanken	-	45,4	0,0		-	0,0	45,4	
20	Internationale Organisationen	-	687,9	-		-	-	687,9	
21	Institute	0,0	364,0	5,0		-	4,8	359,0	
22	Unternehmen	187,5	7.162,7	126,8		8,7	21,8	7.223,4	
23	Davon: KMU	108,9	1.040,4	55,9		0,3	0,8	1.093,4	
24	Mengengeschäft	35,4	987,8	29,2		0,0	1,2	994,1	
25	Davon: KMU	12,1	172,9	9,1		-	0,0	175,8	
26	Durch Immobilien besichert	49,1	486,0	11,4		-	1,7	523,8	
27	Davon: KMU	40,1	269,4	9,6		-	0,9	299,9	
28	Ausgefallene Risikopositionen	278,9	-	121,4		0,0	7,9	157,5	
29	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0,0	49,5	0,5		-	0,3	49,1	
30	Gedeckte Schuldverschreibungen	-	0,1	-		-	-	0,1	
31	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	65,9	0,0		-	0,0	65,8	
32	Organismen fergemeinsame Anlagen	-	1,1	-		-	-	1,1	
33	Beteiligungsriskopositionen	1,9	641,2	-		-	-	643,2	
34	Sonstige Posten	1,0	754,3	-		-	-	755,3	
35	Gesamtbetrag im Standardansatz**	280,9	32.547,4	175,5		8,7	39,0	32.652,7	
36	Gesamt	2.602,0	127.208,2	1.801,8		95,1	436,3	128.008,4	
37	Davon: Kredite	2.310,9	71.337,5	1.664,0		95,1	372,8	71.984,4	
38	Davon: Schuldverschreibungen	8,4	15.918,2	1,1		-	1,1	15.925,4	
39	Davon: Außerbilanzielle Forderungen	280,7	38.139,8	133,7		-	60,1	38.286,8	

* Ausgefallene Risikopositionen (Spalte a), Spezifische Kreditrisikoanpassung (Spalte c) und Nettowerte (Spalte g) in Zeile 28 (Ausgefallene Risikopositionen) sind hiervon-Positionen und nicht im Gesamtbeitrag im Standardansatz (Zeile 35) inkludiert.
 ** Der Gesamtbeitrag im Standardansatz (Zeile 35) ist die Summe der Zeilen 16-22,24,26,28 (nur für Spalten e und f), und Zeilen 29-34.

EU CR1-B – Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien (Vorlage 12 - Art. 442 CRR)

		(Mio €)							
Description		a		b	c	d	e	f	g
		Bruttobuchwerte der		Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)	
ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen								
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16,8	205,7	8,4		0,4	1,9	214,1	
2	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,4	642,5	0,9		-	0,3	642,0	
3	Verarbeitendes Gewerbe	459,7	14.205,1	248,3		22,3	44,3	14.416,6	
4	Energieversorgung	6,8	3.574,3	4,5		0,0	2,6	3.576,5	
5	Wasserversorgung	2,9	696,2	3,0		-	0,6	696,2	
6	Baugewerbe/Bau	181,5	6.729,5	157,2		23,7	22,4	6.758,8	
7	Handel	274,6	7.476,3	179,7		20,7	39,2	7.571,1	
8	Verkehr und Lagerung	45,7	2.473,4	28,5		0,5	2,5	2.490,6	
9	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	128,5	750,2	59,3		1,3	9,2	819,4	
10	Information und Kommunikation	77,7	1.423,5	65,3		0,8	2,9	1.435,9	
11	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	66,8	25.638,6	74,4		15,3	30,4	25.630,9	
12	Grundstücks- und Wohnungswesen	339,5	8.593,2	113,0		5,7	18,6	8.819,7	
13	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	215,2	9.317,9	126,8		1,1	53,3	9.406,3	
14	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	27,6	1.400,2	22,1		0,0	2,9	1.405,7	
15	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	199,4	21.188,7	9,2		0,1	5,2	21.378,9	
16	Erziehung und Unterricht	9,2	68,1	1,5		0,3	1,2	75,8	
17	Gesundheits- und Sozialwesen	17,1	1.230,5	16,6		-	4,3	1.231,0	
18	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5,0	472,7	5,7		-	3,0	472,1	
19	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11,3	383,0	7,2		0,0	1,6	387,1	
20	Haushalte als Arbeitgeber; undifferenzierte Warenproduktion und Erbringung von Dienstleistungen durch Haushalte für Eigenbedarf	516,4	19.879,9	666,9		3,0	187,1	19.729,4	
21	Extraterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	7,4	0,0		-	0,0	7,4	
22	Sonstige	-	851,3	3,5		-	2,7	847,8	
23	Gesamt	2.602,0	127.208,2	1.801,8		95,1	436,3	128.008,4	

EU CR1-C – Kreditqualität von Risikopositionen nach geographischen Gebieten (Vorlage 13 - Art. 442 CRR)

		(Mio €)						
		a	b	c	d	e	f	g
Description		Bruttobuchwerte der		Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
		ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen					
1	EUROPA	2.376,2	122.232,9	1.769,7		94,3	430,1	122.839,4
2	davon: ÖSTERREICH	1.968,5	88.021,2	1.525,0		71,9	352,7	88.464,6
3	davon: DEUTSCHLAND	122,6	6.958,5	89,5		18,9	47,9	6.991,5
4	davon: SPANIEN	8,4	6.320,7	2,5		-	1,8	6.326,6
5	davon: ITALIEN	0,5	3.258,9	0,6		-	0,1	3.258,7
6	davon: TSCHECH. REPUBLIK	0,3	1.534,7	1,2		-	0,8	1.533,8
7	davon: NIEDERLANDE	1,4	1.403,8	1,9		-	0,4	1.403,2
8	davon: FRANKREICH	0,0	1.359,8	0,1		-	0,1	1.359,7
9	davon: RUSSLAND	0,1	1.272,8	0,7		-	0,7	1.272,1
10	davon: SCHWEIZ	8,1	1.261,9	4,4		0,0	1,4	1.265,6
11	davon: ANDERE EUROP. LÄNDER	266,4	10.840,8	143,6		3,6	24,3	10.963,6
12	AMERIKA	69,6	1.096,4	26,5		-	5,0	1.139,5
13	ASIEN	1,5	1.994,5	1,2		0,7	0,5	1.994,8
14	REST DER WELT	154,7	1.884,5	4,5		0,0	0,7	2.034,6
15	GESAMT	2.602,0	127.208,2	1.801,8		95,1	436,3	128.008,4

Die Tabellen EU CR1-A, EU CR1-B und EU CR1-C zeigen gegenüber dem letzten Stichtag (31.12.2017) eine deutliche Verbesserung der Asset Quality, die vor allem auf einem Rückgang der ausgefallenen Risikopositionen bei Unternehmensfinanzierungen und hier vor allem im Segment „Wholesale and retail trade“ beruht. Geografisch resultiert der Rückgang der ausgefallenen Risikopositionen vor allem aus Österreich, entsprechend dem Geschäftsschwerpunkt der Bank Austria.

EU CR1-D – Laufzeitenstruktur von Überfälligen Risikopositionen (Vorlage 14 - Art. 442 CRR)

		a	b	c	d	e	f
		Bruttobuchwerte					
		≤ 30 Tage	> 30 Tage ≤ 60 Tage	> 60 Tage ≤ 90 Tage	> 90 Tage ≤ 180 Tage	> 180 Tage ≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
1	Kredite	427,8	77,6		70,3	58,9	1.079,0
2	Schuldverschreibungen	-	-		-	-	-
3	Gesamte Forderungshöhe	427,8	77,6	-	70,3	58,9	1.079,0

Anmerkung: Mit der Einführung von IFRS 9 wird der Zeitrahmen "> 60 Tage ≤ 90 Tage" nicht mehr verlangt.

EU CR1-E – Notleidende und gestundete Risikopositionen (Vorlage 15 - Art. 442 CRR)

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
		Bruttobuchwerte nicht notleidender und notleidender Forderungen							Kumulierte Wertminderungen, Rückstellungen und durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen			Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien		
		Davon vertragsgemäß bedient, aber > 30 Tage und ≤ 90 Tage überfällig	Davon nicht notleidend vertragsgemäß bediente, gestundete	Davon notleidend			Auf vertragsgemäß bediente Risikopositionen		Auf notleidende Risikopositionen		Auf notleidende Risikopositionen	Davon gestundete Risikopositionen		
				davon ausgefallen	davon wertgemindert	davon gestundet	davon gestundete	davon gestundete						
010	Schuldverschreibungen	16.074,1	0,0	0,0	22,2	22,2	22,2	0,0	4,2	0,0	4,6	0,0	0,0	0,0
020	Darlehen und Kredite	79.353,6	66,9	291,3	2.306,5	2.306,5	2.305,7	702,3	400,2	8,7	1.271,4	312,0	733,5	415,8
030	Außerbilanzielle Risikopositionen	38.362,3	-	29,7	291,8	291,8		25,1	24,2	0,1	138,5	16,7	21,0	0,0

Notleidende Darlehen und Kredite gingen seit dem letzten Berichtsstichtag (31.12.2017) signifikant zurück, was eine Verbesserung der Kreditqualität widerspiegelt. Dementsprechend reduzierten sich auch diesbezügliche Wertminderungen und Rückstellungen.

EU CR2-A – Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen (Vorlage 16 - Art. 442 CRR)

		a	b
		Kumulierte spezifische Kreditrisikoanpassung	Kumulierte allgemeine Kreditrisikoanpassung
		(Mio €)	
1	Eröffnungsbestand	816,8	1.065,2
2	Zunahmen durch die für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	0,0	0,0
3	Abnahmen durch die Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträgen	0,0	0,0
4	Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikoanpassungen entnommene Beträge	0,0	0,0
5	Übertragungen zwischen Kreditrisikoanpassungen	0,0	0,0
6	Auswirkung von Wechselkursschwankungen	0,0	0,0
7	Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	0,0	0,0
8	Sonstige Anpassungen	-107,4	-93,9
9	Abschlussbestand	709,4	971,3
10	Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikoanpassungen	-2,0	-3,4
11	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikoanpassungen	9,0	7,3

Anmerkung: Der Eröffnungsbestand ist gemäß IFRS 9 berechnet. In der Spalte "Kumulierte spezifische Kreditrisikoanpassung" werden die notleidenden Beträge gemäß Stufe 3 per 01/01/2018 dargestellt. In der Spalte "Kumulierte allgemeine Kreditrisikoanpassung" werden die nicht notleidenden Beträge gemäß Stufe 1 und 2 per 01/01/2018 berichtet. Da die Tabelle in den Zeilen IAS 39-spezifische Beschreibungen für die wesentlichen Veränderungen verwendet, die nicht 1:1 mit den neuen IFRS 9-Kategorien vergleichbar sind, wurde die Zeile "Sonstige Anpassungen" befüllt.

**EU CR2-B – Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen
(Vorlage 17 - Art. 442 CRR)**

		a
		Bruttobuchwert ausgefallener Risikopositionen
		(Mio €)
1	Eröffnungsbilanz ¹⁾	2.635,4
2	Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	279,5
3	Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	-71,5
4	Abgeschriebene Beträge	-120,9
5	Sonstige Änderungen	-393,9
6	Schlussbilanz	2.328,7

¹⁾ Die Eröffnungsbilanz bezieht sich auf angepasste IFRS 9 Zahlen. Die Tabelle bezieht sich auf das cash exposure mit Banken und Kunden.

Offenlegung gemäß Artikel 451 CRR (Verschuldung)

Stichtag		30.Juni 2018
Name des Unternehmens		UniCredit Bank Austria AG
Anwendungsebene		subkonsolidiert
Tabelle LRSum: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote		
		Anzusetzender Wert in EUR Mio
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	100.118,5
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören, oder die zu Bilanzierungszwecken nicht voll- oder quotenkonsolidiert werden, jedoch zum aufsichtlichen Konsolidierungskreis gehören	104,4
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	0,0
4	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	-1.181,0
5	Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	194,7
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	10.712,8
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0,0
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0,0
7	Sonstige Anpassungen	-1.294,4
8	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	108.655,0
Tabelle LRCom: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote		
		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote in EUR Mio
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	93.560,4
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	-1.398,5
3	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)	92.162,0
Risikopositionen aus Derivaten		
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	502,5
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	790,1
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	0,0
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	0,0
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	-365,0
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)	0,0
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	356,8
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	0,0
11	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)	1.284,4
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)		
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	4.301,1
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	0,0
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	194,7
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,0
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	0,0
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen)	0,0
16	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)	4.495,7
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen		
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	38.237,9
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	-27.525,0
19	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)	10.712,8
(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen		
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	0,0
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	0,0
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße		
20	Kernkapital	6.409,4
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)	108.655,0
Verschuldungsquote		
22	Verschuldungsquote	5,90%
Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen		
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	TRANSITIONAL
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	0

Tabelle LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)		
		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote in EUR Mio
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	93.560,4
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	1,0
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon	93.559,5
EU-4	Gedeckte Schuldverschreibungen	0,1
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	20.942,2
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die <u>nicht</u> wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	1.838,1
EU-7	Institute	10.962,6
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	12.363,9
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	5.389,7
EU-10	Unternehmen	35.138,9
EU-11	Ausgefallene Positionen	1.050,5
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	5.873,5

Tabelle LRQua: Die Offenlegung qualitativer Informationen	
1	<p>Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung:</p> <p>Die Risikopolitik der UniCredit Group bildet die Grundlage für das Risikomanagement innerhalb der UniCredit Bank Austria Subgroup. Dieses Regelwerk umfasst Kontrollen, Prozesse, Instrumente und Verfahren für eine breit ausgelegte Risikosteuerung. Da die Verschuldungsquote von der Risikopolitik der Gruppe abgedeckt wird, finden die relevanten Verfahren und Ressourcen auf diese Risikoart Anwendung.</p> <p>Die Leverage Ratio wird sowohl auf Ebene der Bank Austria Gruppe als auch für wesentlichen Töchter überwacht und als Teil des quartalsweisen Risk Appetite Monitoring an die entsprechenden Organe berichtet. Die Entwicklung wird hinsichtlich Zielgröße, Trigger und Limit (die entsprechenden Größen werden jährlich im Risk Appetite Framework festgelegt) beurteilt.</p> <p>In der Risikopolitik der Gruppe werden Kontrollmechanismen, der Grad der Einbindung des Managements sowie der Eskalationsprozess unter Standard- sowie unter Stress-Bedingungen festgelegt. Der definierte Eskalationsprozess ist den relevanten Organisationsebenen zugeordnet, um sicherzustellen, dass bei Erreichen der Schwellenwerte oder Überschreitung der Grenzwerte eine angemessene Reaktionszeit gewährleistet ist.</p>
2	<p>Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die offengelegte Verschuldungsquote hatten:</p> <p>Die Haupttreiber der Veränderungen in der Leverage Ratio zwischen Dezember 2017 und Juni 2018 waren:</p> <p>Ein Rückgang des Leverage Ratio Exposures von EUR 3,6 Mrd. Haupttreiber sind: ein Anstieg im SFT Exposure von EUR 3,3 Mrd., eine Reduktion der Other Assets von EUR 4,9 Mrd. und eine Reduktion in den außerbilanziellen Posten nach CCF-Faktor von EUR 1,8 Mrd., weiters ein Rückgang in den Derivaten von EUR 0,2 Mrd.</p> <p>Ein Rückgang des TIER1 Kapital um EUR 107,9 Mio. (unter Berücksichtigung der Anpassung im Sozialkapital zum 31.3.2018)</p> <p>Zusammengefasst ist die Leverage Ratio (unter Berücksichtigung der Anpassung im Sozialkapital zum 31.3.2018) von 5,81% auf 5,90% gestiegen.</p>

Offenlegung gemäß Artikel 453 CRR (Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken)

EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken — Übersicht (Vorlage 18 - Art. 453 CRR)

		a	b	c	d	e
		Unbesicherte Risikopositionen — Buchwert	Besicherte Risikopositionen — Buchwert	Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	Durch Finanzgarantien besicherte Risikopositionen	Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
(Mio €)						
1	Gesamte Risikopositionen	64.002,8	39.695,4	24.190,5	7.779,9	0,0
2	Davon ausgefallen	150,9	901,7	500,0	263,5	0,0

Während des ersten Halbjahres 2018 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bei den angeführten Kreditrisikominderungstechniken. Weitere Details wurden im Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2017 dargestellt.

EU CR4 – Standardansatz — Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung (Vorlage 19 - Art. 453 CRR)

		(Mio €)							
		a	b	c		d		e	f
		Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		RWA und RWA-Dichte			
Forderungsklassen		Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	RWAs	RWA-Dichte		
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	13.344,0	955,6	18.015,3	216,3	673,4	3,69%		
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	4.597,9	549,3	7.124,5	156,8	12,5	0,17%		
3	Öffentliche Stellen	1.392,9	460,1	99,0	3,9	20,6	20,04%		
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	45,4	-	129,7	42,3	0,0	0,00%		
5	Internationale Organisationen	687,9	-	687,9	-	-	0,00%		
6	Institute	341,2	17,8	671,5	8,0	343,1	50,50%		
7	Unternehmen	4.381,9	2.747,8	3.455,9	229,3	3.644,4	98,89%		
8	Mengeschäft	926,3	54,9	625,8	9,6	447,4	70,40%		
9	Durch Immobilien besichert	473,3	5,2	473,3	2,6	227,4	47,78%		
10	Ausgefallene Risikopositionen	148,1	9,4	140,3	4,6	177,4	122,44%		
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	49,1	-	45,5	-	68,3	150,00%		
12	Gedekte Schuldverschreibungen	0,1	-	0,1	-	0,0	10,00%		
13	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	55,9	10,0	55,9	0,0	36,2	64,86%		
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	1,1	-	1,1	-	0,1	11,76%		
15	Beteiligungen	643,2	-	643,2	-	1.476,8	229,61%		
16	Sonstige Posten	754,3	-	754,3	-	683,9	90,66%		
17	Gesamt	27.842,6	4.810,1	32.923,4	673,6	7.811,5	23,25%		

**EU CR7 – IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA
(Vorlage 22 - Art. 453 CRR)**

(Mio €)

Beschreibung		a	b
		RWA vor Kreditderivaten	Tatsächliche RWA
1	Forderungen im FIRB-Ansatz	-	-
2	Zentralstaaten und Zentralbanken	-	-
3	Institute	-	-
4	Unternehmen – KMU	-	-
5	Unternehmen – Spezialfinanzierung	-	-
6	Unternehmen – Sonstige	-	-
7	Forderungen im AIRB-Ansatz	21.761,0	21.761,0
8	Zentralstaaten und Zentralbanken	333,9	333,9
9	Institute	3.017,1	3.017,1
10	Unternehmen – KMU	1.860,1	1.860,1
11	Unternehmen – Spezialfinanzierung	416,4	416,4
12	Unternehmen – Sonstige	8.905,7	8.905,7
13	Mengengeschäft – KMU durch Immobilienbesichert	185,9	185,9
14	Mengengeschäft – Nicht KMU durch Immobilienbesichert	1.946,9	1.946,9
15	Mengengeschäft – Qualifiziert revolving	425,8	425,8
16	Mengengeschäft – Sonstige KMU	384,6	384,6
17	Mengengeschäft – Sonstige Nicht-KMU	2.116,9	2.116,9
18	Beteiligungen im IRB-Ansatz	1.324,9	1.324,9
19	Sonstige Aktiva, bei denen es sich nicht um Kreditverpflichtungen handelt	843,0	843,0
20	Gesamt	21.761,0	21.761,0

Obige Tabelle zeigt den Effekt von Kreditderivativen auf die Eigenmittelerfordernisse unter dem IRB-Ansatz und vergleicht RWA vor und nach der Risikominderung durch Kreditderivative. In der Bank Austria-Gruppe gibt es keinen Effekt aus Risikominderungstechniken unter dem IRB-Ansatz.

Erklärung des für die Erstellung der Finanzberichte zuständigen Managers

Der unterzeichnende Kurt Bachinger, in seiner Funktion als der für die Erstellung der Finanzberichte der UniCredit Bank Austria AG verantwortliche Manager

ERKLÄRT,

dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen den Ergebnissen, Büchern und Finanzaufzeichnungen entsprechen.

Wien – 14. November 2018



Kurt Bachinger

Erklärung gemäß EBA-Richtlinie 2016/11 über die Offenlegungserfordernisse nach Teil Acht der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die unterzeichnenden Gregor Hofstätter-Pobst (Chief Financial Officer) und Kurt Bachinger (als der für die Erstellung der Finanzberichte verantwortliche Manager) der UniCredit Bank Austria AG

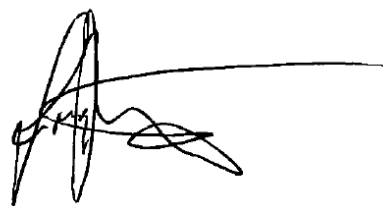
BESTÄTIGEN,

dass gemäß EBA-Richtlinie 2016/11, Kapitel 4.2 – Abschnitt C, über die Offenlegungserfordernisse nach Teil Acht der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ("CRR") die Offenlegung gemäß erwähntem Teil Acht in Übereinstimmung mit den internen Kontrollmechanismen, die auf Management-Ebene beschlossen wurden, erfolgt ist.

Wien – 14. November 2018



Kurt Bachinger



Gregor Hofstätter-Pobst